

ZA – Archiv Nr. 0162

Genossenschaftsdorf

(Februar 1954)

Geno nunnally

Dorf.....

Interviewer.....

Geschlecht des Befragten

Datum d.Interviews....Febr.54

Mann ()

Frau ()

Fragebogen

=====

Teil I.

Guten Tag! Ich komme von der Universität Köln. Wir führen zur Zeit eine Untersuchung durch, um etwas über einige Sorgen zu hören, die heute die Bevölkerung in Deutschland auf dem Dorfe hat. Wir können diese Untersuchung natürlich nur durchführen, wenn alle uns dabei helfen.

1. Unter anderem führen wir die Untersuchung auch in diesem Dorfe durch. Haben Sie eigentlich schon einmal davon gehört?

Nein ()

Ja ()

(Wenn nein)

(Übergang zum Fragebogen mit ungefähr folgenden Worten einleiten:)

Das macht nichts. Sie werden am besten sehen, worum es sich handelt, wenn Sie mir erlauben, an Sie ein paar Fragen zu stellen.

Im übrigen handelt es sich um eine rein wissenschaftliche Untersuchung, die nur an der Universität Köln ausgewertet wird und niemandem sonst zu Gesicht kommt. Alle Angaben, die Sie mir jetzt machen werden, sind natürlich streng vertraulich.

2. (Wenn ja)

Wir möchten gerne wissen, ob man hier im Dorf schon über unsere Arbeit Bescheid weiss. Könnten Sie mir da vielleicht sagen, was Sie im einzelnen schon gehört haben?

(Interviewer! Durch freies Proben Mass an Information zu erfahren suchen. Antworten möglichst wörtlich festhalten. Aber grösste Vorsicht, dass man den Befragten nicht die Worte in den Mund legt).

Persönlicher Fragebogen.....

Wunschtest.....

Hindernistest.....

Testsatz allein insgesamt erwähnt.....

.....

3. (Wenn ja bei 1)
Welchen Eindruck hatten Sie bis heute von unserer Untersuchung?
(Interviewer! Antworten möglichst wörtlich festhalten).

.....
.....
.....

(Interviewer: Wenn sehr negative Einstellung)

Vielleicht können wir einmal ein paar Fragen gemeinsam miteinander durchgehen. Manchmal denkt man hinterher über eine solche Sache anders. Alles, was Sie mir sagen, ist natürlich streng vertraulich.

(Wenn halbwegs positive Einstellung)

Wir möchten Ihnen jetzt zuerst ein paar Fragen stellen, wie sie auch bei der Volkszählung gefragt werden. Alles, was Sie mir sagen, ist natürlich streng vertraulich.

1. Wie alt wurden Sie an Ihrem letzten Geburtstag?.....
2. Was ist Ihr Familienstand?

Ledig ()
verheiratet ()
verwitwet ()
geschieden ()

3. Kommen Sie aus einer im Dorf eingesessenen Familie?

Ja ()
Nein ()
Weiss nicht ()

4. Gehören Sie einer Konfession an?

R-katholisch ()
Evangelisch ()
andere.....
keine ()

5. Welchen Beruf üben Sie aus?
(möglichst genaue Tätigkeitsbezeichnung festhalten)

.....

6. (bei Ehefrauen)
Welchen Beruf hat Ihr Mann jetzt?

.....

7. (Letzte Alternative nur fragen, wenn sinnvoll)
Sind Sie selbständig oder unselbständig tätig oder
arbeiten Sie in der Familie mit?

Selbständig ()

Unselbständig ()

Mithelfende Familienangehörige ()

8. (Wenn ohne Beruf entfällt "anderen")
Haben Sie früher schon einmal einen anderen Beruf ausgeübt?

Nein ()

Ja ()

9. (Bei Ehefrauen)
Hat Ihr Ehemann schon einmal einen anderen Beruf ausgeübt?

Nein ()

Ja ()

10. (Wenn selbst berufstätig)
Wo liegt Ihre Arbeitsstelle?

.....

11. (Bei Ehefrauen)
Wo liegt der Arbeitsplatz Ihres Mannes?

.....

12. Welchen Beruf übt (übte) Ihr Vater aus?

.....

13. Hat Ihr Vater schon einmal einen anderen Beruf gehabt?
Welchen?

Nein ()

Ja.....

14. (Wenn mehrere)
Welchen am längsten?

.....

15. Ist (war) er in seinem letzten Beruf selbständig oder unselbständig tätig?

Selbständig ()
Unselbständig ()

16. Haben Sie ausser der Volksschule noch andere Schulen, Berufsschulen oder Fortbildungskurse besucht? Welche?
(Interviewer! Wenn unklare Antwort, hier insistieren!
z.B. landwirtschaftliche Winterschule u.a.m., Dauer der Fortbildung feststellen)

Nein ()
Ja

17. Besitzen Sie Land als Eigentum? Wieviel Tagwerk (1/3 Ha)?

Nein ()
Ja

18. (Wenn der Befragte Land hat)
Haben Sie Land verpachtet? Wieviel Tagwerk?

Nein ()
Ja

19. Haben Sie Land gepachtet? Wieviel Tagwerk?

Nein ()
Ja

20. Besitzen Sie Vieh?

Nein ()

(Wenn ja)
Wieviel Stück?
(Interviewer! Die einzelnen Möglichkeiten vorlesen,
inklusive Jungvieh)

Pferde ()
Rindvieh ()
Schweine ()
Ziegen ()
Schafe ()

21. (Nur bei Bauern fragen)
Haben Sie einen Traktor, d.h. Zweiachsschlepper, als persönliches Eigentum?

Ja ()
Nein ()

22. Wenn Sie eine schwierige Arbeit tun, die Sie nicht alleine fertig bringen, an wen wenden Sie sich?
(Interviewer! Feststellen, in welcher Beziehung die genannte(n) Person(en) zu dem Befragten stehen)

Kommt nicht vor ()
Verwandter ()
Nachbar ()
Freunde ()
Sonstige ()

23. Was sind das hauptsächlich für Arbeiten?

.....
.....
.....

24. Geben Sie ihm etwas für die Hilfeleistung?

Nein ()

(Wenn ja)

Was gewöhnlich?

25. Wenn Sie irgendetwas dringend im Haushalt brauchen, würden Sie das ausleihen?

Nein ()

(Wenn ja)

Bei wem?

Nachbar ()
Verwandter ()
Freunde ()
Sonstige ()

26. Seit wann wohnen Sie in der Gemeinde?

Jahr.....
immer schon ()

27. (Wenn nicht immer in dieser Gemeinde)
Wo lebten Sie vorher?

.....
(Ort und Provinz)

28. (Wenn nach 1944 aus dem Osten zugezogen)
Haben Sie einen Flüchtlingsausweis?

(Wenn ja)

Gruppe A ()

Gruppe B ()

Gruppe C ()

Nein ()

29. (Wenn verheiratet)
Wohnte Ihre Frau (Ihr Mann) immer in dieser Gemeinde?

Ja ()

Nein ()

30. (Wenn nein)
Wo hat Sie (er) vorher gewohnt?

.....

Ort und Provinz

31. Wo wohnen Ihre eigenen Eltern?

.....

32. Wo wohnten Ihre eigenen Eltern vor dem Kriege?

.....

33. Wo wohnen die Eltern Ihrer Mutter?

.....

34. Wo wohnten die Eltern Ihrer Mutter vor dem Kriege?

.....

35. Wo wohnen die Eltern Ihres Vaters?

.....

36. Wo wohnten Die Eltern Ihres Vaters vor dem Kriege?

.....

37. Wohnen Sie in einem eigenen Hause?

Ja ()

Nein ()

38. (Wenn nein)
Zahlen Sie für Ihre Wohnung Miete?

Ja ()

Nein ()

39. (Wenn nein zu 37)

Wem gehört die Wohnung, in der Sie leben?

.....

Name, Beruf.

40. (Wenn bei einem Bauern wohnend)

Helfen Sie bei.....mit auf dem Hof?

(Name des unter 39 Genannten)

Ja ()

Nein ()

41. Gehören Sie einer Genossenschaft an?

Ja ()

Nein ()

(Wenn nein Fortsetzung bei Frage 43)

42. (Wenn ja)

Welcher oder welchen?

(Interviewer! Wahlmöglichkeiten nicht vorlesen. Aber deutlich fragen, ob keine vergessen, da viele zunächst nur an Raiffeisenkasse denken)

Konsumgenossenschaften ()

Raiffeisenkasse ()

Warenbezugs- u. Absatzgenossenschaft ()

Maschinengenossenschaft ()

Milchgenossenschaft ()

Waschgenossenschaft ()

Tabaksgenossenschaft ()

Besamungsgenossenschaft ()

Lagergenossenschaft ()

Flurbereinigungsgenossenschaft ()

Be- und Entwässerungsgenossenschaft ()

Obstbaugenossenschaft ()

Kreditgenossenschaft ()

Dreschgenossenschaft ()

Wohnungsbaugenossenschaft ()

43. (Wenn Genossenschaftsmitglied)

Warum sind Sie damals in diese Genossenschaft(en) eingetreten?

.....

.....

.....

44. (Wenn Genossenschaftsmitglied)
Wie lange sind Sie in der Genossenschaft, in die Sie
zuerst eingetreten sind?

Jahre.....

45. (Wenn Genossenschaftsmitglied)
Nehmen Sie regelmässig an der Generalversammlung einer
Genossenschaft teil?

..... Ja () Nein ()

Evtl. spontaner Kommentar:

.....
.....

46. (Wenn Genossenschaftsmitglied)
Nehmen Sie regelmässig an den Mitgliederversammlungen einer
Genossenschaft teil?

Ja ()
Nein ()

evtl. spontaner Kommentar:

.....
.....

47. (Wenn Genossenschaftsmitglied)
Wären Sie bereit, in einer Genossenschaft ein Amt zu
übernehmen?

Ja ()
Nein ()
Keine Meinung ()

evtl. spontaner Kommentar:

.....
.....

- 48 (Wenn Genossenschaftsmitglied)
Wenn Sie etwas in einer Genossenschaft zu beanstanden
haben, an wen wenden Sie sich?

.....
.....

(Interviewer! Durch Folgefragen feststellen:

1. welche Stellung die erwähnte(n) Person(en) in der Genossenschaft haben.
2. welches Ihr Verhältnis zu dem Befragten ist).

ad 1 kein Amt ()

möglichst genaue Angabe der Stellung.....

.....

weiss nicht ()

ad 2 Verwandter ()

Nachbar ()

Sonstige.....

evtl. Bemerkungen.....

.....

49. (Wenn nicht Genossenschaftsmitglied)

Warum gehören Sie keiner Genossenschaft an?

(Interviewer! Gründe möglichst genau festhalten)

.....

.....

Weil ein anderes Familienmitglied Mitglied ist ()

Andere Gründe ()

50. Wir möchten gern wissen, in welchem Masse die Dörfer in Deutschland von der Einrichtung der Genossenschaft Gebrauch machen. Könnten Sie mir bitte sagen, wieviel Genossenschaften es eigentlich in Hütschenhausen (Queidersbach) gibt?

Ja.....

Nein ()

51. (Wenn ja)

Welche sind das?

(Interviewer! In die Klammern die Zahl der Reihenfolge einfügen. Wahlmöglichkeiten nicht vorlesen)

Konsumgenossenschaft ()

Raiffeisenkasse ()

Warenbezugs- u. Absatzgenossenschaft ()

Maschinengenossenschaft ()

Milchgenossenschaft ()

Waschgenossenschaft ()

Tabaksgenossenschaft ()

Besamungsgenossenschaft ()

Lagergenossenschaft ()

Flurbereinigungsgenossenschaft ()

Be- und Entwässerungsgenossenschaft ()

Obstbaugenossenschaft ()

Kreditgenossenschaft ()

Dreschgenossenschaft ()

Wohnungsbaugenossenschaft

52. (Nicht fragen, wenn keine Genossenschaft bekannt)
Welches ist Ihrer Meinung nach die angesehenste Genossenschaft?

weiss nicht ()

.....

53. (Nicht fragen, wenn keine Genossenschaft bekannt)
Können Sie noch ein oder zwei Genossenschaften nennen,
die besonders angesehen sind?

nein ()

.....

.....

54. (Nicht fragen, wenn keine Genossenschaft bekannt.
Fragen nach den ersten drei der bei Frage 52 genannten
Genossenschaften).
Wissen Sie, wer der Vorsitzende der.....
Genossenschaft ist?
(Die Namen der Vorsitzenden sind festzuhalten).

.....

.....

55. Kennen Sie einige Mitglieder des Aufsichtsrates der
.....Genossenschaft?
(Fragen nach den gleichen drei Genossenschaften wie
unter 54 festhalten).

.....

.....

55. Was ist an Genossenschaften hier im Dorf noch geplant?

.....

.....

56. Glauben Sie, dass Genossenschaften eine gute Sache sind?

Ja ()

Nein ()

evtl. spontaner Kommentar.....

.....

.....

57. Was sind Ihrer Meinung nach die Vorteile einer Genossenschaft?

.....
.....

58. Und was sind Ihrer Meinung nach die Nachteile einer Genossenschaft?

.....
.....

59. (Wenn Genossenschaftsmitglied)
Haben Sie schon einmal daran gedacht, aus einer Genossenschaft auszutreten?

Nein ()

(Wenn ja, feststellen ob ausgetreten oder nicht)

ausgetreten ()

nicht ausgetreten ()

(Wenn ja, aber nicht ausgetreten)

Aus welchen Gründen haben Sie das damals nicht getan?

.....
.....

(Wenn ja und tatsächlich ausgetreten)

Was waren damals Ihre Gründe?

.....
.....

60. Was meinen Sie: Arbeiten die Genossenschaften zum Nutzen aller Mitglieder im Dorf oder verfolgen sie die Interessen einer kleinen Gruppe?

.....
.....

61. (Nicht in Queidersbach fragen)
Weshalb glauben Sie, dass es in Hütschenhausen so viele Genossenschaften gibt im Gegensatz zu anderen Dörfern?

.....
.....

62. Gehören Sie irgendwelchen Vereinen an, z.B. sportlichen, kirchlichen oder sonstigen Vereinen?

nein ()

ja.....

63. Welche der bestehenden politischen Parteien vertritt am ehesten Ihre eigenen politischen Auffassungen?

CDU ()

SPD ()

FDP ()

KPD ()

DP ()

BHE ()

GVP ()

Sonstige..... Keine ()

Antwort verweigert ()

64. Sind Sie Mitglied einer politischen Partei?

CDU ()

SPD ()

FDP ()

KPD ()

DP ()

BHE ()

GVP ()

Sonstige.....

Keine ()

Antwort verweigert ()

65. Sind Sie bei den letzten Bundestagswahlen zur Wahl gegangen?

Ja ()

Nein ()

Antwort verweigert ()

Nicht wahlberechtigt ()

66. (Nur bei unselbständiger Arbeit)
Sind Sie Mitglied einer Gewerkschaft? Welcher?

Ja ()

Nein ()

Antwort verweigert ()

71

Teil II: Wunsch - Test

Nr. des Fragebogens.....

Wir möchten gerne wissen, was sich die Leute in Deutschland so wünschen.-

Wenn Sie die Wahl hätten, in welcher Reihenfolge würden Sie die auf den folgenden Seiten angeführten Wünsche befriedigen?

Wir wissen natürlich, dass man sich so manches wünscht, was man doch nicht bekommen kann. Es ist aber für die Wissenschaft wichtig, etwas über Ihre Hauptwünsche und ihre Reihenfolge zu wissen.

(Hinweis zum Ausfüllen:)

Bezeichnen Sie bitte den Wunsch, der Ihnen am wichtigsten erscheint mit der Zahl 1, den zweitwichtigen mit der Zahl 2, den dritt wichtigsten mit der Zahl 3 usw. fortlaufend bis 5.

A. In welcher Reihenfolge würden Sie die folgenden materiellen Bedürfnisse befriedigen?

a. Möchten Sie sparen?

b. Möchten Sie gut essen?

c. Möchten Sie denen helfen können,
die Ihre Hilfe brauchen?

d. Möchten Sie ordentlich gekleidet
sein?

e. Möchten Sie in einer guten Nachbar-
schaft wohnen?

B. In welcher Reihenfolge würden Sie diese geistigen Interessen befriedigen?

- a. Möchten Sie Ihren Verstand schulen? -----
- b. Möchten Sie mit anderen Menschen Gedanken austauschen? -----
- c. Möchten Sie eine Bücherei leicht erreichen können? -----
- d. Möchten Sie Vorträge hören? -----
- e. Möchten Sie Ihr Wissen und Ihre Erfahrung anderen mitteilen? -----

C. In welcher Reihenfolge würden Sie folgende Wünsche Ihres Gefühlslebens erfüllen wollen?

- a. Möchten Sie etwas Besonderes erleben? -----
- b. Möchten Sie anderen Menschen sympathisch sein? (von anderen Menschen geschätzt werden) -----
- c. Möchten Sie sich an der Schönheit der Natur oder in der Kunst erfreuen? -----
- d. Möchten Sie Selbstvertrauen haben? -----
- e. Möchten Sie sich für eine gute Sache oder für eine Person hingeben, die es verdient? -----

D. In welcher Reihenfolge würden Sie Ihre religiösen und weltanschaulichen Wünsche erfüllen?

- a. Möchten Sie sich religiös betätigen? -----
- b. Möchten Sie an ein persönliches Weiterleben nach dem Tode glauben? -----
- c. Möchten Sie anderen Menschen helfen, in Religion und Weltanschauung den richtigen Weg zu finden? -----
- d. Möchten Sie einen höheren Sinn im Leben finden? -----
- e. Möchten Sie einer erhebenden Feierlichkeit beiwohnen? -----

E. In welcher Reihenfolge würden Sie die Wünsche, die Ihr Bedürfnis nach Gemeinschaft und Geselligkeit betreffen, befriedigen?

- a. Möchten Sie von anderen geachtet werden? -----
- b. Möchten Sie Leute kennenlernen, die Ihnen im Leben weiterhelfen? -----
- c. Möchten Sie, dass andere auf Ihre Hilfe rechnen können? -----
- d. Möchten Sie in angenehmer Gesellschaft verkehren? -----
- e. Haben Sie den Wunsch, mit anderen als Gleichgeachteter zu verkehren? -----

Auf den vorhergehenden Seiten haben wir mehrere Beispiele für materielle, geistige und andere Bedürfnisse angegeben.

Wenn Sie nun die Wahl hätten, in welcher Reihenfolge würden Sie die folgenden Wünsche erfüllen?

- A. nach materiellen Bedürfnissen? -----
- B. geistigen Interessen? -----
- C. Bedürfnisse Ihres Gefühlslebens? -----
- D. religiöses und weltanschauliches Verlangen? -----
- E. den Wunsch nach Gemeinschaft und Geselligkeit? -----

Nummer des Fragebogens.....

Teil III

Hindernis - Test

Wir möchten gerne darüber Auskunft haben, welche Wünsche Sie in Ihren einzelnen Lebensabschnitten hatten und wie Sie es anstellten, die Schwierigkeiten zu überwinden, die sich Ihren Wünschen entgegenstellten.

Wir möchten Sie darauf aufmerksam machen, dass es sich keineswegs darum handelt, Ihnen irgendwelche Geheimnisse herauszulocken. Wir wollen bloss eine Untersuchung durchführen, die Ihnen und allen Menschen helfen kann, ein zufriedeneres Leben zu führen.

1. Gewöhnlich sind Kindheit und Jugend bei jedem Menschen vom Erwachsensein scharf abgrenzbar. Aber das ist manchmal bei den einzelnen Menschen verschieden.
Was meinen Sie: von welchem Alter an waren Sie erwachsen?

2. Meinen Sie, dass Sie in Ihrer Kindheit und Jugend glücklich waren? Und wie geht es Ihnen jetzt? Machen Sie bitte hier ein Kreuz in der zutreffenden Spalte:

	<u>Kindheit u. Jugend</u>	<u>Jetzt</u>
a. sehr glücklich
b. meistens glücklich
c. meistens unglücklich
d. sehr unglücklich

3. Erinnern Sie sich noch: was haben Sie sich in Ihrer KINDHEIT und JUGEND hauptsächlich gewünscht? Welche Schwierigkeiten hatten Sie, um diese Wünsche zu erfüllen? Was haben Sie getan, um diese Schwierigkeiten zu überwinden? Geben Sie bitte alle Beispiele an, die Ihnen einfallen!

(Interviewer! Durch Folgefragen feststellen:

1. Welche Wünsche
2. welche Schwierigkeiten
und besonders
3. was wurde unternommen

Antworten möglichst wörtlich festhalten).

4. Gibt es in Ihrer jetzigen Lage irgendwelche Dinge, die Ihnen sehr am Herzen liegen, die Sie aber entweder gar nicht oder nur mit grossen Schwierigkeiten erlangen können? Geben Sie bitte an, was Sie tun wollen, um diese Dinge zu erhalten!

(Interviewer! Durch Folgefragen feststellen:

1. Welche Wünsche
2. Welche Schwierigkeiten
und besonders
3. was wurde unternommen!

Antworten möglichst wörtlich festhalten).

Interviewer!

Wie oft wurde der Betreffende aufgesucht, bis das Interview begann?

In wieviel Sitzungen wurde das Interview durchgeführt?.....
.....

(Wenn kein vollständiges Interview)

Nicht angetroffen nach drei Besuchen ()

Nicht fähig, ein Interview zu geben (z.B. Krank) ()

Nicht willig, ein Interview zu geben ()

Interview abgebrochen ()